

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

Letten

Matthäus

Oberstrass

Paulus

Unterstrass

#DeinLeben. #DeineZukunft.

#DeineAusbildung.



Bild: Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

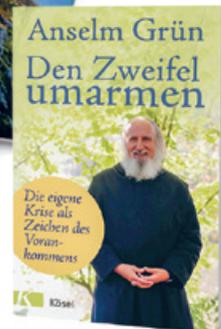
GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Rätseltext suchen. In der gesuchten Bibelstelle kommen sowohl das Meer als auch ein Berg vor. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Themen Zweifel und Glaube. Die Redewendung «Der Glaube kann Berge versetzen» hilft Ihnen sicher auf die Sprünge.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buches «Den Zweifel umarmen: Die eigene Krise als Zeichen des Vorankommens» von Anselm Grün. Der Benediktinerpater und Autor wird am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon zusammen mit dem Musiker David Plüss einen inspirierenden Abend gestalten. Mehr Informationen zum Anlass finden Sie auf Seite 4.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie das Buch «Den Zweifel umarmen» von Anselm Grün.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Ankündigung der Verleugnung des Petrus (Matthäus 26, 31–35) gesucht.

TITELSEITE

Die Streetchurch ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich für die Berufsbildung zuständig. Das Bild zeigt Pascal Hess, Leiter Fachbereich Arbeit, beim Anleiten.

Bild: Sandro Süess

Veranstaltungen

So, 27. September, 17 h
Leimbacher Konzerte
«Meisterlich – von Talenten zu Meistern»
Kirche Leimbach

Do, 1. Oktober, 14 h
Tag der älteren Menschen
Tanzcafé in der Ladenkirche
Seniorencafé im Kirchenzentrum Saatlen

Do, 1. Oktober, 18.30–20.30 h
Sinnhaft leben: Glauben
Gespräch für 25- bis 45-Jährige
Anmeldung erwünscht:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Alleehaus, Neumünsterallee 21

Sa, 3. Oktober, 18 h
Liederabend
Mit Musik von Beethoven, Schumann und Schoeck
Kirche Oberstrass

Mo, 5. Oktober, 19.30 h
Kontemplationsgruppe
Lilly Mettler
Kirche Hönngg

So, 11. Oktober, 10 h
Pilgergottesdienst
zum Abschluss der Pilgersaison 2020
Citykirche Offener St. Jakob

So, 25. Oktober, 9.30 h
Zytlos: Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugshaupt
Maria Trachler
Pfr. Roland Wuillemin
Pfr. Samuel Zahn

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Bild: Lukas Bärlocher

«Und was macht die Kirchgemeinde für Junge?», wurde ich im Wahlkampf gefragt. Ich erzählte von gelungenen Beispielen wie Lager, Freizeitgestaltung oder aufsuchende Jugendarbeit, auch von generationenübergreifenden Projekten, die mir besonders am Herzen liegen, da sie für Kitt in der Gesellschaft sorgen.

In den letzten Monaten hat die Kirchenpflege das Engagement für Jugendliche verstärkt und schärft und entwickelt in Ergänzung zu lokalen Aktivitäten die gesamtstädtische Perspektive.

Ein erster Schritt waren Ausbau und Vereinheitlichung der Berufsbildung. Die Verantwortung dafür übertrugen wir der Streetchurch, die im Ausbildungsbereich über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen verfügt. Rahmenbedingungen und Professionalität sind damit für alle Lernenden gleich. Der nächste Schritt ist die Weiterentwicklung des Berufsbildungskonzeptes mit zusätzlichen Berufsfeldern, Praktika und Angeboten in der Tertiärstufe. Die Kirchenpflege will die gesellschaftspolitische Mitverantwortung der Kirchgemeinde Zürich für die Ausbildung wahrnehmen. Junge Berufsleute sind die Fachkräfte von morgen und wir möchten sie befähigen, begleiten und fördern.

Die Kirchgemeinde unterstützt auch die Klima-Jugend. Sie stellt der jungen Bewegung die Kirche Wipkingen für zwei Jahre zur Verfügung, damit diese an der Vision einer nachhaltigen Gesellschaft weiterbauen kann.

Heranwachsende sind in der heutigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Lage einem hohen Leistungsdruck und Risiken ausgesetzt. Mit einer ganzheitlichen praxisorientierten Ausbildung geben wir ihnen das Rüstzeug für einen guten Start in die Berufswelt. Auch Angebote in Spiritualität, Freizeitgestaltung oder Raumnutzung gilt es im Dialog auszuarbeiten und damit «den Nerv der Jugend» zu treffen – nicht zuletzt auch für eine zukunftsfähige Kirche.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin reformierte
Kirchgemeinde Zürich



CORONA-INFO

Aktiv und aufmerksam

Das Corona-Virus ist immer noch da. Nichtsdestotrotz möchten wir Angebote und Veranstaltungen durchführen.

Dabei sind wir so vorsichtig wie nötig: Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Schutzkonzepte und den aktuellen Stand der Durchführung auf den Websites oder telefonisch bei Ihrem Kirchenkreis. Die Nummern finden Sie im reformiert.lokal.



MUSIKALISCHE LESUNG

Pater Anselm Grün und der Zweifel



Pater Anselm Grün (l.) und Musiker David Plüss. Bilder: Hammelsbeck/Guggisberg

Der Benediktinerpater Anselm Grün kommt mit dem Musiker David Plüss für eine Lesung nach Zürich.

Er schreibt in atemberaubendem Tempo Bücher, an die dreihundert sind es bereits. Der schlohweisse Rauschebart ist sein Markenzeichen: Der bekannte deutsche Autor und Benediktinerpater Anselm Grün gestaltet im Rahmen

des Buchfestivals «Zürich liest» am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon einen Abend zum Thema Zweifel. Mit dem Musiker David Plüss am Klavier lotet der Pater die Beziehung zwischen Glauben und Zweifel aus und lädt dazu ein, im Zweifel das Lebensbejahende zu entdecken – gerade in schwierigen Zeiten. Im Dialog von inspirierenden Texten und Klängen entfaltet sich das Abendprogramm. Als Ausgangslage dient Anselm Grüns Buch «Den Zweifel umarmen».

Einlass nur mit persönlichem Gratis-Ticket. Tickets via Buchhandlung Nievergelt oder reformierte Kirchgemeinde Zürich (044 311 45 00) oder über die Pfarrei Herz-Jesu Oerlikon (044 315 65 65). Es besteht eine Maskenpflicht in der und um die Kirche.

REFORMIERTE KIRCHE OERLIKON
Freitag, 23. Oktober, 18 und 20.30 Uhr



BUCHTIPP

«Den Zweifel umarmen»

In Zeiten grosser Verunsicherung spüren viele Menschen eine stärkere Sehnsucht nach Sicherheit. In «Den Zweifel umarmen» tritt der Benediktinerpater Anselm Grün gegen das schlechte Image des Zweifels an. Denn der Zweifel bringe Menschen weiter, indem er verkrustete Strukturen aufbreche und Neues erfahrbar mache: So könne die eigene Krise auch als Zeichen des Vorankommens gelesen werden. Dabei geht der Autor über den Zweifel an Gott hinaus und bespricht weitere Lebensbereiche wie Beziehungen, den Arbeitsalltag oder Kinder. Auch die Verzweiflung wird nicht ausgeklammert. So dient Anselm Grüns Werk als wunderbare Lebenshilfe für den Umgang mit dem Zweifel.

DEN ZWEIFEL UMARMEN
Anselm Grün
Kösel-Verlag
CHF 21.50

CAFÉ LITTÉRAIRE

«Liebe leben»

Anregende Literatur zum grossen Thema «Liebe leben»: Engagierte Frauen aus dem Vorbereitungsteam aus dem Kirchenkreis zehn stellen Ihnen an zwei Nachmittagen im Herbst Bücher vor. Das Themenspektrum reicht von Liebe zum Kind oder Enkel, zu Tieren, zur Natur, zur Musik, zum Leben überhaupt. Lassen Sie sich inspirieren!

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
22. Oktober und 19. November, 14.30 Uhr

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH

Mitglied gesucht

Die Bezirkskirchenpflege Zürich sucht ein neues Mitglied. Aufgabe: Aufsicht und Visitation eines Kirchenkreises sowie eines Ressorts der Kirchenpflege. Eignungsprofil: kirchlich interessiert, rasche Auffassungsgabe und Sozialkompetenz, Verständnis für Organisation. Führungs-, Coaching- oder Mediationserfahrung von Vorteil. Mittlerer Aufwand: 2–3 Stunden pro Woche.

PRÄSIDENT DER BKP ZÜRICH
Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Berufsbildung: Für



Die Lernenden werden in den verschiedenen Kirchenkreisen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat ihre Berufsbildung vereinheitlicht. Sie wird seit August zentral von der Streetchurch gesteuert. Diese koordiniert die Ausbildung zur Fachperson Betriebsunterhalt und zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann. Lernende erhalten so die Möglichkeit, eine Ausbildung nah an den Menschen zu absolvieren.

Wie es wohl ist, leuchtend farbigen Kirchenfenstern zu neuem Glanz zu verhelfen oder in Kirchtürmen zum Rechten zu schauen? Dafür zuständig sind Fachleute Betriebsunterhalt, die weiter auch kleinere Reparaturarbeiten ausführen, Fensterdichtungen auswechseln oder Glühbirnen und Sicherungen ersetzen. Die KV-Lernenden sind auf Sekretariaten in den einzelnen Kirchenkreisen tätig oder arbeiten im Administrationsbereich.

Der Nachwuchs sei gefragt, sagt Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege:

die Zukunft neu aufgegleist



«Es gibt faszinierende Orte zu entdecken»: Adrian Pasteur lernt Betriebsunterhalt im Kirchenkreis zehn. Bild: Sandro Süess

#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.

ausgebildet – interne Weiterbildungen machen sie zusammen. Bild: Sandro Süess

«Die Berufsbildung ist eine Investition in die Nachwuchsförderung.» Ziel sei es, dass möglichst viele der ausgebildeten Fachkräfte über die Lehre hinaus in der Kirchgemeinde Zürich arbeiten würden.

Vergangenes Jahr haben die 32 eigenständigen Kirchgemeinden zur reformierten Kirchgemeinde Zürich fusioniert. Dieser Zusammenschluss veranlasste die reformierte Kirchgemeinde dazu, ihr Berufsbildungskonzept komplett zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Zentral gesteuert wird die Berufsbildung von der Streetchurch. Derzeit bildet die Kirchgemeinde insgesamt 18 junge Fachkräfte in den beiden Berufsfeldern Betriebsunterhalt und KV aus: «Unser Ziel sind 25 Ausbildungsplätze. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel im Sommer des nächsten Jahres erreichen werden», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsführer der Streetchurch.

Die Streetchurch pflegt den Kontakt zu den Berufsbildnern vor Ort und koordiniert die Rekrutierung. Zudem organisiert sie regelmässige Treffen für die Lernenden: So finden die jungen Berufsleute zu internen Weiterbildungen zusammen; einmal im Jahr fährt man für ein Lehrlingswochenende weg.

Ein paar der Lernenden haben einen unkonventionellen Weg hinter sich. So war es auch bei Adrian Pasteur. Er hat im August die dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ begonnen. Es ist sein zweiter Lehrbeginn: Zuvor hat er eine Zimmermannlehre in einem grossen Baudienstleistungsunternehmen abgebrochen. Wie Adrians Berufsschulkollegen auf seinen ungewöhnlichen Arbeitsort reagiert haben und wie sein Draht zu Gott ist, lesen Sie im Interview.

 Mehr über das Berufsbildungskonzept

ONLINE-PORTRÄTREIHE

«Der Mensch wird gesehen und ist wichtig»

Neun Lernende haben im August ihre Lehre bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich begonnen: Eine Online-Porträtreihe auf unserem Impulse-Blog illustriert in den kommenden Monaten ihre Vielfalt. Den Anfang macht Adrian Pasteur – lesen Sie hier ein Kurzinterview mit dem Lehrling.

Was hat dich daran gereizt, bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich deine Lehre als Lernender Betriebsunterhalt EFZ zu machen? Ich habe vorher

eine Lehre als Zimmermann angefangen. Aber der Beruf hat mir keine Freude gemacht und es was war auch im Team nicht stimmig. Die Leute hatten keinen Spass an ihrer Arbeit, es war kein Teamgedanke zu spüren. Das ist mir aber sehr wichtig und das habe ich nun hier gefunden. Bereits beim ersten Gespräch habe ich gemerkt, dass es hier um Wertschätzung geht. Dass der Mensch gesehen wird und wichtig ist.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Meine Aufgaben sind abwechslungsreich und mit viel Bewegung verbunden. Es gibt immer etwas zu tun und man gelangt an Orte, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Es ist schön, dass ich ein schönes Gebäude pflegen darf. Es gibt faszinierende und aufregende Orte zu entdecken und man hat auch immer soziale Kontakte.

Wie direkt ist dein Draht zu Gott? Ich glaube an Gott. Das war aber nie eine Voraussetzung, um die Lehrstelle bei der Kirchgemeinde Zürich zu bekommen. Ich habe den Glauben von zu Hause auf den Weg mitbekommen. Meine Eltern haben mir immer gesagt, ich solle schauen, dass es meiner Seele gutgeht.

Wie haben deine Freunde reagiert, als sie von deinem speziellen Arbeitsort gehört haben? Viele wissen schlicht nicht, was ein Hauswart in der Kirche genau macht. Da muss ich immer viel erklären.

 Das Porträt lesen Sie auf dem Impulse-Blog.

THEMENMORGEN ZUM 75. TODESTAG VON DIETRICH BONHOEFFER

Bonhoeffer im Bibel-Kafi



Dietrich Bonhoeffer mit Schülern.
Bild: wikipedia

Regelmässig treffen sich am Mittwochmorgen 10–15 Personen zum Bibel-Kafi. Wir lesen zu Beginn einen Text und diskutieren, was er für unseren Alltag bedeutet. Aus Anlass des 75. Todestages lesen wir im Herbst Texte von Dietrich Bonhoeffer und werden dabei erkennen, wie aktuell die Gedanken des bekannten Theologen auch für uns heute sind.

KGH PAULUS, ZWINGLIZIMMER

Mittwochs, 9.30 Uhr

30. Sept.: *Selig sind die Friedfertigen ...*

7. Okt.: *Wer bin ich?*

14. Okt.: *Auf dem Gipfel des Gebirges*

21. Okt.: *Dem Dankbaren zeigt Gott den Weg*

ÖKUMENISCHER FILMNACHMITTAG/-ABEND

Bonhoeffer: Pastor, Pazifist, Widerstandskämpfer

Das Leben des evangelischen Theologen und Pazifisten Dietrich Bonhoeffer erzählt dieser dramatische Dokumentarfilm von Martin Doblmeier in chronologischer Abfolge mit teils bekanntem, teils weniger bekanntem Archivmaterial, Zeitzeugen- und internationalen Experteninterviews.

Vom bekennenden Christen und Menschenrechtler wird Bonhoeffer zum tätigen Verschwörer. Ohne Rücksicht auf das eigene Leben beteiligt er sich an

den konspirativen Vorbereitungen eines Umsturzes. Die Verschwörer werden enttarnt. Nach fast zweijähriger Haft bezahlt er für seine Zivilcourage mit dem Leben.

Zitate Bonhoeffers aus Briefen und wissenschaftlichen Arbeiten liest der österreichische Schauspieler Klaus Maria Brandauer.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL

Freitag, 9. Oktober, 14.30 und 19.30 Uhr

ÖKUMENISCHER FILMNACHMITTAG/-ABEND: EIN SPIELFILM VON ERIC TILL

Bonhoeffer – Die letzte Stufe

Deutschland kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges: Pastor Dietrich Bonhoeffer (Ulrich Tukur) sieht den Kniefall der christlichen Kirche vor dem Nazi-Regime mit grosser Sorge. Nachdem ein Treffen mit Anhängern der Bekennenden Kirche von der Gestapo gesprengt wird, darf er nicht mehr predigen und publizieren.

Das erste misslungene Attentat auf Hitler führt zu einer Verhaftungswelle

der Gestapo, der auch Bonhoeffer zum Opfer fällt. Die Repressionen gegen Bonhoeffer nehmen zu und er wird ins Konzentrationslager Flossenbürg verlegt; von dort geht er seinen letzten Gang. Information und Auskunft zu dieser veranstaltungsreihe bei Fredi Müller, Sozialdiakon.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL

Freitag, 23. Oktober, 14.30 und 19.30 Uhr

Sorgen für Mens



Gastfreundschaft und Gebäudeunterhalt. Bild: Luzius Zurbuchen

ROLAND WUILLEMIN, Pfarrer

roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

LUZIUS ZURBUCHEN, Sigrist

luzius.zurbuchen@reformiert-zuerich.ch

Eine wichtige Aufgabe der Kirche ist es, für Menschen zu sorgen. Fast alle Mitarbeitenden der Kirche sind in irgendeiner Form in einer «sorgenden» Aufgabe.

Dabei denkt man vielleicht zuerst an die Seelsorge. Wie im Wort angedeutet, wird da für die Seele gesorgt. Was damit gemeint ist, kennen wir alle: Wir brauchen in unserem Leben nicht nur materielle Dinge, sondern auch Begleitung, Ermutigung und Anteilnahme. Manchmal brauchen wir dafür jemand von ausserhalb unseres Familien- oder Freundeskreises. Diese Aufgabe können Seelsorgerinnen und Seelsorger übernehmen. Mit ihnen kann man auch über ganz persönliche Dinge des Glaubens sprechen. Seelsorge ist aber nicht nur Aufgabe der Pfarrpersonen. Auch die Mitarbeitenden der Diakonie leisten

chen und Häuser



«Neben aller menschlichen Wärme ist auch die effektive Raumtemperatur in der Kirche wichtig.»

ROLAND WUILLEMIN

hier einen wichtigen Beitrag. Und es ist nicht nur eine Aufgabe der kirchlichen Berufsleute, sondern alle sind zur begleitenden Seelsorge im Sinne des Beistehens, Mittragens und des Sich-Einfühlens berufen.

Auch die Sigristen und Hauswarte sind eine «sorgende» Berufsgruppe. Sie sorgen für unsere Kirchen und Kirchgemeindehäuser. Die Gebäude müssen gepflegt und instand gehalten werden. Neben aller menschlichen Wärme ist auch die effektive Raumtemperatur wichtig. Blumen und andere Pflanzen kommen in vielen Bibeltexten vor. Unser Hauswartteam beschäftigt sich nicht «nur» symbolisch mit den «Lilien des Feldes» (Matthäus 6), sondern sorgt mit der Pflege der Gärten dafür, dass es um unsere Gebäude auch wirklich zum Blühen kommt.

Das Hauswartteam braucht ein ganzes Bündel von Fähigkeiten. Die Heizungen, die Lifte, die sanitären Anlagen, die Küchengeräte, die Akustikanlagen und vieles mehr müssen bedient und unterhalten werden. Für die Reini-

gung braucht es andere Mittel und Maschinen als im kleinen Privathaushalt. In den Gärten braucht es auch noch einen grünen Daumen. Neben allem Technisch-Praktischen ist das Hauswartteam auch Gastgeber. Sie empfangen die Menschen zum Gottesdienst, kochen für den Mittagstisch, organisieren den Kirchenkaffee, begleiten Veranstaltungen und vieles mehr. Damit tragen sie auch viel zu unserem diakonischen Auftrag bei. Dies wird auch in der Integrationsarbeit des Hauswartteams sichtbar: Mit dem Projekt «Heks-Visite» hilft es Langzeitarbeitslosen, dass sie wieder im Erwerbsleben Fuss fassen können. Unsere Integrationsvorlehre bereitet Menschen mit Migrationshintergrund auf die Berufslehre vor.

Seit es die Kirche gibt, war sie auch immer im Bereich der Bildung tätig. Auch hier leistet das Hauswartteam einen wichtigen Beitrag: Sie bilden junge Menschen zu «Fachmännern und -frauen Betriebsunterhalt» aus. So hilft auch das Hauswartteam mit beim Auftrag der Kirche, für die Menschen da zu sein und für sie zu sorgen.



DIE HERBSTBÖRSE FÜR KINDER UND FAMILIEN IST ABGESAGT

Das Börse-Paulus Team hat entschieden, die diesjährige Herbst-Kinderkleiderbörse am 30. September abzusagen. Mit den nötigen Schutzmassnahmen wäre die Börse nicht das, was sie ausmacht. Die Daten für 2021 werden wir rechtzeitig bekannt geben. Bitte informieren Sie sich auf: www.boerse-paulus.ch oder bei Franziska Erni, 044 272 95 63, franziska.erni@reformiert-zuerich.ch



Silvia (10) aus Milpos. Bild: zVg

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Auch dieses Jahr beteiligen wir uns wieder an der Aktion «Weihnachten im Schuhkarton». Sie können die Päckli im Sekretariat des Kirchgemeindehauses Paulus abgeben.

*Roland Wullemin, Pfarrer
roland.wullemin@reformiert-zuerich.ch*

KGH PAULUS, SEKRETARIAT

*Abgabe bis Freitag, 13. November
www.die-samariter.org*

WILLKOMMEN UND AUF WIEDERSEHEN!

Fünfundachtzig Jahre im Kirchenkreis sechs

Bilder auf dieser Seite:
Sandro Süess



25 JAHRE: OLIVIA ISLIKER

Über 25 Jahre schon steht Olivia Isliker im Dienst der Kirche. Zählte man die Zeit ihres freiwilligen Engagements in der Sonntagsschule und im Kolibri dazu, wären es sogar noch einige mehr. Als Olivia 1994 ihre Tätigkeit als Katechetin in Zürich-Affoltern aufnahm, ahnte sie wohl nicht, dass sie über ein Vierteljahrhundert mit grossem Engagement, unermüdlicher Schaffenskraft und anhaltender Freude immer wieder neue Kinder in Glaubens-

Viele unserer Mitarbeitenden und Pfarrpersonen prägen den Kirchenkreis sechs, beziehungsweise die früheren Kirchgemeinden im Quartier, seit vielen Jahren. Sie setzten und setzen Ideen um, gaben

und geben unserem Kirchenkreis ein Gesicht und sind Gemeindegliedern wichtige Bezugspersonen geworden. In diesem reformiert.lokal stellen wir die Dienst-Jubilarinnen und -Jubilaren des Jahres 2020

fragen begleiten und begeistern wird. Aber schon vier Jahre später gab Olivia ihr Wissen an Katechetinnen in Ausbildung weiter und nach fünf Jahren arbeitete sie bereits in mehreren Gemeinden, darunter auch in der Kirchgemeinde Paulus, jetzt Kirchenkreis sechs. Dies ist bis heute so geblieben. Unzählige Weihnachtsspiele, Familiengottesdienste, spannende Unterstunden mit Geschichten, Liedern und Diskussionen liegen zwischen gestern und heute. Kirche und Gesellschaft haben sich in dieser Zeit gewandelt.

Olivia hat die Veränderungen mitgetragen. Warmherzig, zuverlässig, kompetent, immer bereit mit Elan und grossem Organisationstalent Neues anzupacken. Sei es im Kirchenkreis sechs oder als Vorsitzende des Berufskonvents Katechetik oder als Präsidentin des neu geschaffenen Katechetik Kapitels Zürich Stadt.

Liebe Olivia, wir gratulieren dir zum 25-Jahre Jubiläum und danken dir von Herzen für dein grosses Engagement.

Patricia Luder, Teamleiterin rpg



20 JAHRE: DANIEL JOHANNES FREI UND SAMUEL ZAHN

Unsere beiden Pfarrer Samuel Zahn und Daniel J. Frei können dieses Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Samuel hat am 1. August 2000 in Wipkingen angefangen, Daniel am 1. November 2000 in Oberstrass. Viel ist in dieser Zeit geschehen. In Wipkingen spürte man damals noch die Nachwirkungen der offenen Drogenszene im Letten. Es gab kaum Familien in der Kirchgemeinde. Heute leben viele Familien hier. In Oberstrass war der Kirchenbrand ein einschneidendes Erlebnis, das aber schlussendlich neue Möglichkei-

ten brachte: Die Bänke wurden durch Stühle ersetzt und machen ganz neue Formen von Gottesdiensten möglich. Und die neue digitale Orgel ermöglicht Klang-erlebnisse, die es in anderen Kirchen nicht gibt. Samuel begleitete die Entstehung und den Betrieb des Zentrums für Migrationskirchen in Wipkingen. Darin kommt sein besonderes Anliegen für Flüchtlinge und Menschenrechte und auch für Ökologie zum Ausdruck. Gefallen hat Samuel, dass in Wipkingen als recht grosse Kirchgemeinde schon von Anfang an ein grösseres Pfarrteam zusammen arbeitete. Dies bezeichnet auch Daniel als positive Veränderung seit der Fusion: Wir sind nun ein grosses

Pfarrteam und die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden ist eine neue, grosse Chance. In den 20 Jahren ist die Säkularisierung weiter fortgeschritten. Für beide Pfarrer ist dies nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine dankbare Aufgabe: Weiter für die Menschen da zu sein und das Evangelium in neuen Formen und mit neuen Worten zur Sprache zu bringen.

Wir gratulieren Samuel Zahn und Daniel J. Frei ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr weiteres Wirken in unserem Kreis.

Pfr. Roland Wuillemin, Leiter Pfarrkonvent



20 JAHRE: ERICH MÜLLER

Vier strenge Herren bewachen seit jeher unsere Pauluskirche. Mit steinerner Miene verfolgen sie das Geschehen auf dem Kiesplatz. Regungslos stehen sie hier und können nicht anders. Es kam dann mal ein neuer dazu. Nicht steinern und nicht streng. Dafür schnell und gründlich, flexibel

und vorausschauend. Schaut zum Rechten, begrüsst die Besucherinnen und Besucher freundlich und zuvorkommend. Ein Sigrüst wie er im Buche steht, ein Fachmann, wovon jede Kirchgemeinde träumt. Viel hat sich in den letzten 20 Jahren geändert. Grosse Renovationen fanden statt. Wechsel in der Kirchenpflege und im Team. Und jetzt das Grossprojekt «Kirchgemeinde Zürich».

So wie die Statuen der Reformatoren Wind und Wetter trotzen, ist Erich Müller für die Kirche Zürich ein Garant dafür, dass auch in turbulenten Zeiten alles in der Pauluskirche sauber und ordentlich ist. Lieber Erich, zu deinem 20-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir von ganzem Herzen.

Luzius Zurbuchen, Teamleiter Infrastruktur

vor. Zusammen sind sie 85 Jahre bei uns tätig! Die folgenden Portraits geben einen Einblick in Höhepunkte und prägende Ereignisse der letzten 25 Jahre. Lassen Sie sich überraschen!

UNSERE DREI NEUEN LERNENDEN ABEL YOHANNES, ATIF IQBAL UND LEONZ FISCHER

Am 10. August haben Atif und Leonz ihre dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt begonnen. Atif ist bereits seit August 2019 im Kirchenkreis sechs tätig und hatte zuvor erfolgreich eine einjährige Integrationsvorlehre absolviert. Neu in die einjährige Integrationslehre startet nun Abel als Vorbereitung zur anschließenden Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt. Allen dreien wünschen wir viel Erfolg und viel Freude bei ihren Tätigkeiten im Kirchenkreis sechs.

*Erich Müller, Sigrist
Luzius Zurbuchen,
Teamleiter Infrastruktur*



Bild: Luzius Zurbuchen



Bild: zVg

GEBREMEDHN ABRAHELE

Ich möchte mich hier von unserem Lernenden Gebremedhn Abrahele verabschieden. Er hat im Kirchenkreis sechs am 12. August 2019 seine Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt gestartet. Nun zieht er weiter ins zweite Lehrjahr in eine Genossenschaft in Zürich Affoltern. Ich habe

«Gery», wie er gerufen wird, als einen sehr interessierten und motivierten jungen Mann erlebt. Das Arbeiten mit ihm war stets eine Freude! Seine lobenswerte Selbständigkeit und Zuverlässigkeit haben dazu geführt, dass Gery bereits jetzt schon viele Tätigkeiten ausgeübt hat, die laut Bildungsplan erst im Verlaufe der weiteren Ausbildungszeit absolviert werden müssen.

Viel Erfolg und Zufriedenheit in dem Beruf wünscht Dir Erich Müller, Praxisausbildner im Kirchenkreis sechs, Paulus.

Erich Müller, Sigrist

LABYRINTH-GOTTESDIENST

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht – alles ist Gnade, fürchte dich nicht!



Labyrinth. Bild: Samuel Zahn

SAMUEL ZAHN, Pfarrer

Weil Covid-19 einen Gottesdienst mit Salbung nicht zulässt, ersetzt Bewegung die Berührung: In einem meditativen Gottesdienst zum Thema «Labyrinth» haben Sie die Möglichkeit, begleitet von biblischem Zuspruch einen Weg durch ein Labyrinth abzuschreiten.

Dessen verschlungener Verlauf ist nicht nur in der Kathedrale von Chartres ein Symbol für die verschlungenen Pfade des Lebens, auf denen wir uns Gottes Führung anvertrauen dürfen.

KIRCHE LETTEN

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr

MATTHÄUSKIRCHE

Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr

KIRCHENKREISKOMMISSION

Sprechstunde

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, die Sie uns gerne mitteilen würden? Dann kommen Sie vorbei für ein persönliches Gespräch mit Mitgliedern unserer Kirchenkreiskommission. Keine Anmeldung nötig!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS PELLIKANZIMMER

Montag, 19. Oktober, 18 Uhr

Wir besuchen Schweizer Salinen



Schweizer Salinen. Bild: pinterest

Die Saline Ribourg ist auf die Produktion von losem Salz spezialisiert und hat einen der grössten Verdampfer Europas. Wir besichtigen das historische Bohrhaus, sehen uns die grösste Holzkuppel Europas an, wo bis zu 100 000 Tonnen Salz gelagert werden können und erfahren, während der Führung wie Salz abgebaut, gelagert und ausgeliefert wird.

Kosten: 5 Franken, Zugbillet nach Möhlin (über Frick) bitte selbst lösen. Anmeldung bei Monika Hänggi, Sozialdiakonin, 044 253 62 81 oder monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

**ZÜRICH HAUPTBAHNHOF,
UNTER DER GROSSEN UHR**

Dienstag, 3. November, 11.55 Uhr

BILDVORTRAG VON MAX HUBER

Weg der Schweiz

Vor 30 Jahren entstand dieser Weg zum 700-Jahre Jubiläum der Eidgenossenschaft. In Bildern sind wir unterwegs auf diesem Weg, der seither von vielen Wanderern begangen wurde.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS
Dienstag, 29. September, 14.30 Uhr

SENIORENNACHMITTAG LETTEN

«Lieblingslieder»



Bild: zVg

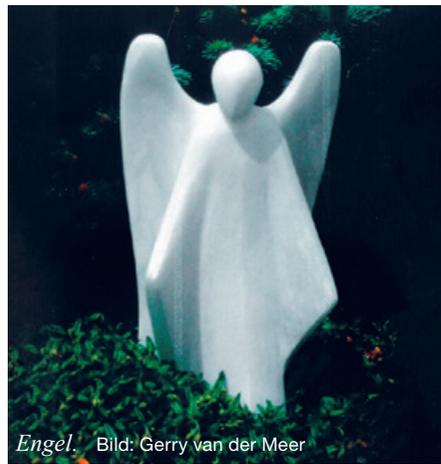
Ganz nach dem Motto «Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele» musizieren Zita Zimmermann, Mezzosopran, und Giancarlo Prossimo, Klavier, die schönsten Melodien aus Oper, Operette und Musical. Auch ein Ave Maria wird nicht fehlen. Es wird geschmachtet, gehofft, gezittert, geliebt und jubiliert: ein leichtes und bekömmliches Programm, passend zu Kaffee und Kuchen.

KIRCHE LETTEN

Donnerstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Pfarrer Samuel Zahn



Engel. Bild: Gerry van der Meer

ÖKUMENISCHER GEMEINDE- UND SENIORENNACHMITTAG

Erinnerung an die Besetzung Hollands

Gerry van der Meer ist mitten im Krieg in Holland unter der Besetzung der Deutschen aufgewachsen und hat vieles gesehen und erlebt, das einem Kind nie zugemutet werden sollte.

Trotz allem sagt die heute 84-Jährige, dass sie sich als Kind eigentlich immer geborgen gefühlt habe. Ihr Vater, der sich in einer Partisanengruppe engagierte, welche Juden und diensttaugliche Landesgenossen versteckte, lebte ihr und ihren Geschwistern Vertrauen, Liebe, Glaube, Hoffnung und Zuversicht auch in schwierigsten Zeiten vor. Seit über 60 Jahren lebt sie in der Schweiz, vor 20 Jahren hat sie begonnen, als Bildhauerin zu arbeiten. Ihr erstes Werk war

ein Engel. Sie glaubt, dass jeder Mensch einen Engel hat, der ihn beschützt und behütet. Sie ist aber auch überzeugt, dass wir Menschen die Verantwortung für das, was auf der Erde geschieht, selbst übernehmen müssen. Gerry van der Meer erzählt aus ihren Kindheits-erinnerungen und liest einige selbst-geschriebene Texte, in denen sie ihre Erinnerungen literarisch verarbeitet hat.

Nach ihren Erzählungen gibt es einen feinen Zvieri mit Kaffee oder Tee.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 20. Oktober, 14.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Monika Hänggi, Sozialdiakonin

BASTELANGEBOT FÜR KINDER

Kreatives Herbst-Werken



Herbstlaternen. Bild: Franziska Erni

Es kann gewerkt, gezeichnet, geleimt und gespielt werden, solange die Kinder und auch die Erwachsenen dazu Lust haben. Kreatives Werken hinterlässt auch Spuren, angepasste Kleider sind darum empfehlenswert. Ein einfaches Zvierli steht bereit. Das Angebot ist für Familien mit Kindern ab drei Jahren, für Kinder ohne Begleitung ab sieben Jahren. Kosten: ca. 7 Franken.

KGH OBERSTRASS, FOYER

Mittwoch, 21. Oktober, 14.30 Uhr
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch
oder 044 272 95 63



Bild: Carina Russ

EINLADUNG ZUR KONFIRMATION

Endlich feiern wir Konfirmation in der Kirche Oberstrass

Sich zu treffen war im letzten Konfirmationsjahr 2019/2020 nicht selbstverständlich. Der Unterricht fiel im zweiten Halbjahr grösstenteils aus. So hatten wir verschiedene Optionen, die Konfirmation nachzuholen. Einzelfeiern in Kirche oder zu Hause, kleine Gruppenfeiern, grosse Gruppe später. Aber was ist mit den Verwandten, die nicht einreisen dürfen? Oder mein Bruder oder meine Schwester werden 2021 auch noch konfirmiert? Nach einer Umfrage kamen wir darauf: Ein Teil der Gruppe wird am 25. Oktober konfirmiert und der andere im Juni 2021.

Gemeinsam haben wir die Konfirmation vorbereitet. Gemeinsam bedeutet auch für uns Gleichheit. Dass wir gleich vor Gott sind, das werden wir in der Konfirmation am 25. Oktober feiern.

Seien Sie bei diesem jugendlichen Konfirmationsgottesdienst für Gross und Klein dabei.

KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr
Carina Russ, Pfarrerin

JUGENDARBEIT

Nach der Konfirmation hört es auf!



Grillabend. Bild: Kristian Joób

Dass es oft so ist, müssen wir immer wieder feststellen. Damit es aber nicht dabei bleibt, bin ich angestellt worden. Und dass es tatsächlich anders sein kann, zeigt das Foto.

An einem Sommerabend im August sind sechs ehemalige Konfirmanden aus drei Konf-Klassen an einen Grillabend gekommen. Wir haben fröhlich geplaudert, gegessen und ausgetauscht. Und wir sammelten Ideen, wie ein Angebot der Kirche für Leute nach der Konfirmation aussehen könnte. Gewünscht wurde Gemeinschaft verbunden mit Essen und tiefen Gesprächen, auch über den Glauben. Ebenso gemeinsame Erlebnisse wie Ausflüge und Feste. Beim Abschied waren wir alle dankbar für den Abend und die Gemeinschaft, die in Corona-Zeiten nicht selbstverständlich ist.

Ich war sehr froh, dass wir einen Anfang machen konnten. Nun bin ich dran, weitere Ehemalige zu kontaktieren und zu einem Treffen einzuladen, um sie persönlich kennen zu lernen und auch mit ihnen ins Gespräch über ein mögliches Angebot zu kommen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hoffe ich, dass schon etwas am Entstehen ist, das von den jungen Leuten gewünscht und von ihnen mitgetragen wird. Danke, wenn auch Sie dieses Anliegen mittragen, damit es nach der Konfirmation nicht aufhört.

Pfarrer Kristian Joób



Der abtretende Vorstand des Frauenvereins: R. Meier, A. Müller, E. Balogh.
Bild: Kati Pflugshaupt

NEU AUCH FÜR MÄNNER

Vom Frauen- zum Bazarverein

Am 22. August traf sich der Frauenverein Paulus zur Generalversammlung. Seit 60 Jahren organisiert der Verein den Paulus-Bazar, der jedes Jahr viele alte und neue Bekannte zusammenführt und ein wichtiges Ereignis im kirchlichen Leben bedeutet.

Entschieden wurde an der GV über zwei grundlegende Veränderungen: Der Vorstand schlug vor, den Namen des Vereins zu ändern und auch Männern die Mitgliedschaft zu ermöglichen. Während die Männerfrage unbestritten war, diskutierten die Anwesenden angeregt über die Benennung. Schliesslich entschied man sich für «Evangelischer Bazarverein Paulus».

Veränderungen gab es auch beim Vorstand. Nach zusammen 64 Amtsjahren traten die Präsidentin Alice Müller und die Vorstandsmitglieder Rosmarie Meier und Erika Balogh zurück. Ihr grosses Engagement wurde sehr herzlich verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Werner Stahel (Präsident), Anna Friedli, Brigitte Hess, Daniela Schwengeler und Sonia Wüthrich. Wir wünschen dem frisch gewählten Vorstand alles Gute im neuen Amt!

Kati Pflugshaupt, Betriebsleitung

COVID-19

Hinweis

Alle unsere Veranstaltungen finden unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzkonzepte und Hygienemassnahmen statt. Für gewisse Angebote ist eine Anmeldung erwünscht.

Fragen Sie uns bei Unsicherheiten wegen der Durchführung von Angeboten.



Gottesdienste

**So, 27. Sept., 10h
Gottesdienst**

Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Kirche Letten

**So, 27. Sept., 10h
Familiengottesdienst**

Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Pfr. Daniel Johannes Frei
Ghislain Fourny, Orgel
Kirche Oberstrass

**So, 4. Okt., 10h
Gottesdienst**

Pfr. Daniel Johannes Frei
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

**So, 4. Okt., 17h
Gottesdienst**

Pfr. Daniel Johannes Frei
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

**So, 11. Okt., 10h
Gottesdienst**

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Unterstrass

**So, 11. Okt., 17h
Gottesdienst**

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

**So, 18. Okt., 10h
Gottesdienst**

Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

**So, 18. Okt., 17h
Gottesdienst**

Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Matthäuskirche

**Di, 20. Okt., 20h
Abendliturgie
nach Iona**

Pfr. Roland Wuillemin
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Unterstrass

**So, 25. Okt., 10h
Gottesdienst**

Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

**So, 25. Okt., 10h
Familiengottesdienst**

Pfr. Daniel Johannes Frei
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

**So, 25. Okt., 10h
Konfirmations-Gottes-
dienst: Gleichheit**

Pfrn. Carina Russ
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Oberstrass

**So, 1. Nov., 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl**

Pfrn. Carina Russ
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

**So, 1. Nov., 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl**

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

Gottesdienste Alterszentren

**Do, 1. Okt., 9.30h
Gottesdienst**

Pfr. Roland Wuillemin
AZ Stampfenbach

**Fr, 2. Okt., 10.30h
Gottesdienst**

Pfrn. Carina Russ
AZ Oberstrass

**Do, 15. Okt., 9.30h
Gottesdienst**

Vikar Severin Hirt
AZ Stampfenbach

**Mi, 21. Okt., 10h
Gottesdienst**

Pfr. Roland Wuillemin
Klinik Lindenegg

**Fr, 30. Okt., 10.30h
Gottesdienst**

Pfrn. Carina Russ
AZ Oberstrass

NEU: TANZGRUPPE FÜR MÄDCHEN

roundabout Kids

Einmal pro Woche bietet «roundabout»-Mädchen zwischen acht und elf Jahren im KGH Oberstrass die Gelegenheit, sich zu bewegen, dabei Spass zu haben und ihren Körper schätzen zu lernen. Der Kurs startet bei genügend Anmeldungen. Anmeldung: franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS
donnerstags, 16.50 Uhr

Kind, Familie, Jugendliche

Fr, 25. Sept., 14 h
FRITIG in der Quartierkirche Matthäus
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Fr, 25. Sept., 18 h
Cross Border Treff
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Di, 29. Sept., 9.30 h
Chrabbeltreff
Patricia Luder
KGH Unterstrass

Mi, 30. Sept., 14.30 h
Abgesagt: Kinderkleiderbörse
Franziska Erni
KGH Paulus, Saal

Fr, 2. Okt., 9.30 h
Familienmorgen
Franziska Erni
Matthäus Pavillon

Mi, 7. Okt., 14.30 h
Create and connect
Rachel Scholkmann
rachel@scholkomms.ch
KGH Oberstrass, Foyer

Di, 20. Okt., 9.30 h
Chrabbeltreff
Patricia Luder
KGH Unterstrass

Mi, 21. Okt., 14.30 h
Kreatives Werken
Franziska Erni
Kirchgemeindehaus
Oberstrass, Foyer

Fr, 23. Okt., 9.30 h
Familienmorgen
Franziska Erni
Matthäus Pavillon

Di, 27. Okt., 9.30 h
Chrabbeltreff
Patricia Luder
Kirchgemeindehaus
Unterstrass

Fr, 30. Okt., 9.30 h
Familienmorgen
Franziska Erni
Matthäus Pavillon

Fr, 30. Okt., 14 h
Baby-Kaffee
Franziska Erni
Pellikanzimmer
Kirchgemeindehaus
Oberstrass

Sa, 31. Okt., 10 h
**Familienmorgen
«Nahrung fürs Leben»**
Franziska Erni
Anmeldung:
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

ABSCHLUSS

Unsere Mahlzeiten und das Abendmahl

Zur «neuen Normalität», unserem Alltag mit Corona, gehört auch, dass wir nicht mehr wie gewohnt miteinander Abendmahl feiern können. Zwei Gedanken dazu.

Der erste Gedanke: Würden Sie sich wünschen, das Abendmahl zu Hause feiern zu können? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Wir Pfarrerinnen und Pfarrer vom Kirchenkreis sechs kommen dafür gerne zu Ihnen nach Hause. Vielleicht ein ungewohnter Gedanke, die Zeichen von Brot und Wein im kleinen Kreis zu teilen, aber Jesus Christus, der dieses besondere Mahl eingesetzt hat, sagte: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»

Der zweite Gedanke: «Mir fehlt einfach mein altes Leben» erzählte mir kürzlich ein alleinstehender Mann. Seine Leidenschaft galt bisher dem Besuch von Konzerten. Seit dem Frühjahr herrscht diesbezüglich aber Flaute. Was ihm fehlt, ist vor allem die ungezwungene Geselligkeit und der Kontakt zu anderen. Wir unterhalten uns lange. Es ist, als wolle er die seltene Gelegenheit nutzen, sich mitzuteilen mit dem, was ihn derzeit bewegt und umtreibt: Er ist seit zehn Jahren eine Art Ersatzvater für eine mittlerweile erwachsene, junge Frau. Im Frühjahr dieses Jahres hat er ihre Abschlussarbeit Korrektur gelesen und fernmündlich – weil man ja Abstand halten sollte! – auf die Prüfungen mit ihr gepaukt. Nun hat sie mit Bravour ihren Schulabschluss erworben. Das macht ihn stolz. Sichtlich bewegt sagt er: «Am meisten mitgenommen hat mich, dass ich mein Versprechen, richtig schön in einem Restaurant essen zu gehen, wenn sie ihren Schulabschluss packt, nicht einlösen konnte.»

Während unseres Gesprächs wird mir wieder bewusst, welche Bedeutung feierliche Mahle haben und wie sehr sie fehlen, wenn sie ausbleiben. Ein schönes Essen steht für sich. Es wirkt, indem es miteinander geteilt wird. Das ist mit dem Abendmahl so und mit einem gemeinsamen Essen auch.

Corona-Zeit gibt die Gelegenheit daran zu erinnern: Liebe Leute, jedes gewöhnliche Essen kann zu einem Friedensmahl, einem Versöhnungsmahl, einem Trostmahl werden. Wo man sich setzen darf, ohne dafür etwas geleistet zu haben. Wo am Tisch Freundlichkeit und Lachen geteilt werden. Wo Zeit und Gelegenheit ist, mich mitzuteilen – zu erzählen, was beglückt und belastet. Wo mit einem Gebet Gott für die Gaben gedankt wird.

Miteinander Mahl halten ist eine sehr alte christliche Lebensweise. In den ersten christlichen Gemeinden wurde das Abendmahl ausschliesslich in Hausgemeinschaften gefeiert und mit einem gemeinsamen Abendessen verbunden. Das waren Zusammenkünfte in kleiner Zahl und nicht öffentlich. Jesu Einladung an uns Hungrige und Dürstende heisst: «Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken.» In seiner Nachfolge stehend kann mein Esstisch zu Hause von dieser Einladung künden. Tag für Tag bietet sich dafür eine Gelegenheit.

Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz

Erwachsene

Di, 29. Sept., 14.30 h
**Ökum. Gemeinde- und
 Seniorennachmittag**
 Fredi Müller
 KGH Paulus, Saal

Di, 29. Sept., 19.30 h
Literaturkreis
 Werner Sieg
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Mi, 30. Sept., 14 h
**Austausch unter
 Angehörigen
 von Menschen
 mit Demenz**
 Birte Weinheimer,
 Psychologin
 KGH Unterstrass

Mi, 30. Sept., 16 h
Offene Kirche
 Pfrn. Katharina
 Autenrieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

Do, 1. Okt., 16 h
Literaturkreis
 Werner Sieg
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Do, 1. Okt., 19.30 h
Singkreis Wipkingen
 Judith Koelz
 Kirche Letten

Do, 1. Okt., 20 h
Männerabend
 Patrick Stroppel
 Matthäuskirche

Di, 6. Okt., 19.30 h
Dienstagsrunde
 Gespräch zu Spiritualität
 und Glaubensfragen
 Roland Wuillemin
 KGH Unterstrass

Mi, 7. Okt., 16 h
Offene Kirche
 Pfrn. Katharina
 Autenrieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

Mi, 7. Okt., 19 h
**Ökumenisches Abend-
 gebet mit Taizéliedern**
 Pfrn. Katharina
 Autenrieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

**Fr, 9. Okt., 14.30 und
 19.30 h**
**Ökum. Filmangebot
 (siehe S. 6)**
 Fredi Müller
 KGH Paulus, Saal

Mi, 14. Okt., 9.45 h
Offenes Singen
 Martin Kuttruff
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Mi, 14. Okt., 16 h
Offene Kirche
 Pfrn. Katharina Auten-
 rieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

Mo, 19. Okt., 18 h
**Sprechstunde
 Kirchenkreis-
 kommission**
 A. Schaeffer
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Di, 20. Okt., 14 Uhr
Compitreff
 Auskunft und
 Anmeldung:
 compitreff.kk.sechs@
 reformiert-zuerich.ch
 KGH Unterstrass

Di, 20. Okt., 14.30 h
**Ökum. Gemeinde- und
 Seniorennachmittag**
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass, Saal

Mi, 21. Okt., 16 h
Offene Kirche
 Pfrn. Katharina
 Autenrieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

Mi, 21. Okt., 18.15 h
Matthäusforum
 Pfrn. Katharina
 Autenrieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

Mi, 21. Okt., 19.30 h
Feel the Rhythm
 Sarita Ranjitkar
 Kirchensaal Unterstrass

Do, 22. Okt., 18.30 h
Erzählcafé
 Sarita Ranjitkar
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

**Fr, 23. Okt., 14.30 und
 19.30 h**
**Ökum. Filmangebot
 (siehe S. 6)**
 Fredi Müller
 KGH Paulus, Saal

Mo, 26. Okt., 19.30 h
Singkreis Wipkingen
 Judith Koelz
 Kirche Letten

Di, 27. Okt., 11 h
**Handy-Café für Senio-
 rinnen und Senioren**
 Sarita Ranjitkar
 KGH Unterstrass

Di, 27. Okt., 14.30 h
**Tanzcafé für Menschen
 mit Demenz**
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass, Saal

Di, 27. Okt., 19.30 h
Literaturkreis (1. Gr.)
 Werner Sieg
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Mi, 28. Okt., 9.45 h
Offenes Singen
 Martin Kuttruff
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Mi, 28. Okt., 14 h
**Austausch unter
 Angehörigen von
 Menschen mit Demenz**
 Birte Weinheimerl
 KGH Unterstrass

Mi, 28. Okt., 16 h
Offene Kirche
 Pfrn. Katharina
 Autenrieth-Fischlewitz
 Matthäuskirche

Do, 29. Okt., 14.30 h
Seniorennachmittag
 Samuel Zahn
 Kirche Letten

Do, 29. Okt., 16 h
Literaturkreis
 Werner Sieg
 Pellikanzimmer
 KGH Oberstrass

Fr, 30. Okt., ab 14 h
Sing-Café
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass, Saal

Konzert

Sa, 3. Okt., 18 h
Liederabend
 Samuel Zünd, Bariton
 G. Prossimo, Klavier
 Musik von Beethoven,
 Schumann, Schoeck
 Kirche Oberstrass

ERZÄHLCAFÉ

**O mein Heimatland!
 O mein Vaterland!
 Wie so innig, feurig
 lieb ich dich...**

Moderation: Ursula Gull,
 Poesie/Bibliotherapeutin FPI

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS
 Donnerstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr

Spiritualität

Mi, 30. Sept., 9.30 h
Bibel-Kafi (siehe S. 6)
Fredri Müller
Zwinglizimmer
KGH Paulus

Mi, 30. Sept., 18.30 h
Ökum. Friedensgebet
Samuel Zahn
Kirche Letten

Do, 1. Okt., 18.15 h
Stille – Meditation
Roland Wuillemin
Kirche Unterstrass

Mi, 7./14./21. Okt., 9.30 h
Bibel-Kafi (siehe S. 6)
Fredri Müller
Zwinglizimmer
KGH Paulus

Mi, 7./21. Okt., 20h
Bibellesekreis
W. Stahel
Zwinglizimmer
KGH Paulus

Mi, 21. Okt., 18.30 h
Ökum. Friedensgebet
Samuel Zahn
Kirche Letten

Do, 22. Okt., 18.15 h
Stille - Meditation
Roland Wuillemin
Kirche Unterstrass

Do, 22. Okt., 19h
AbendbeSINnung
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Mätthäuskirche

Mi, 28. Okt., 18.30 h
Ökum. Friedensgebet
Samuel Zahn
Kirche Letten

Do, 29. Okt., 18.15 h
Stille - Meditation
Roland Wuillemin
Kirche Unterstrass

Gemeinschaft

Mi, 30. Sept., 14 h
Spielkreis 60+
Helen Joller
Turmzimmer
Pauluskirche

Do, 1. Okt., 12h
Senioren-Mittagstisch
Anmeldung: Fredri Müller
Kirche Letten

Do, 1. Okt., 12h
Vegi Mittagstisch
Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 1. Okt., 14h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus

Do, 8. Okt., 14h
**Wandergruppe
Matthäus**
Yvonne Bucher
auswärts

Fr, 9. Okt., 9h
Ökum. Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Information: Eva Haupt

Mi, 14. Okt., 14.30h
**Filmmittag für
GROSS & klein**
Patrick Stoppel
Pavillon Matthäus

Do, 15. Okt., 14h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus

Di, 20. Okt., 12.15h
**Wähen-Mittagstisch für
Gross und Klein**
Anmeldung:
Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

Mi, 21. Okt., 14h
Spielkreis 60+
Helen Joller
044 361 73 53
Turmzimmer
Pauluskirche

Do, 22. Okt., 12h
Senioren-Mittagstisch
Anmeldung: Fredri Müller
Kirche Letten

Do, 22. Okt., 12h
Vegi Mittagstisch
Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Fr, 23. Okt., 9h
Ökum. Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Information: Eva Haupt

Mi, 28. Okt., 12h
**Generationen
Mittagstisch**
Anmeldung:
Fredri Müller
Pavillon Matthäus

Do, 29. Okt., 12h
Vegi Mittagstisch
Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 29. Okt., 12h
**Mittagstisch für Gross
und Klein**
Menü: Kürbiscremesuppe
mit Kürbiskernen + Öl,
Reh-Ragout mediterrane
Art mit Cremolata und
Schupfnudeln
Vegi: Schupfnudeln mit
frischen Herbstpilzen
Erw. 12.– / Kinder 6.–
Anmeldung bis Mittwoch
vorher: 044 253 62 80/81
Monika Hänggi + Team
KGH Oberstrass, Foyer

Do, 29. Okt., 14h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus

Bewegung

montags, 12.15h*
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller
044 361 46 31
Kirchensaal Unterstrass

montags, 14h*
Internat. Volkstänze
Ursula Stamopoulos
044 321 74 39
Pavillon Matthäus

montags, 18h*
freitags, 8h*
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45/10h**
Seniorenturnen
Annick Breton
044 364 03 37
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*
Gym Fit/Vital
Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15h*
Pilates
Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 8.45/10h**
Gym Fit/Vital
Marianne Ringger
044 713 41 46
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h**
**Volkstanzen
International 50+**
Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 10.30h**
Everdance-Tanzkurs
Barbara Graf
079 458 10 34
KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12h*
Round Dance
Silvia Siegfried
044 341 83 08
Kirchensaal Unterstrass

freitags, 14.30h**
**Turnen für Frauen
und Männer**
Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Wipkingen

° Dieses Angebot ist
gebührenpflichtig.

* ohne Schulferien

SAVE THE DATE

Basare Paulus und Oberstrass

Die beiden Basare in Paulus und Oberstrass jetzt schon abzusagen, wäre uns zu einfach. Wer weiss, ob wir nächstes Jahr nicht wieder vor der gleichen Situation stünden? Wir stellen uns der Herausforderung und suchen nach kreativen Lösungen.

Garantiert ist nur eines: Falls die beiden Basare durchgeführt werden, ist ganz vieles anders. Lassen Sie sich überraschen und tragen Sie sich die Daten schon jetzt in Ihre Agenda ein. In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. November, 10–17 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Samstag, 28. November, 10–16 Uhr

KIRCHENLATEIN

«Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!»

Gottesdienste enden in der Regel mit einem Segen, woher auch die Redewendung «so sicher wie das Amen (nach dem Segen) in der Kirche» stammt. Das Wort «segnen» leitet sich ab vom lateinischen «signare», was «bezeichnen» bedeutet, nämlich mit dem Kreuzeszeichen versehen. Dies lebt ja in der katholischen Tradition weiter, während reformierte Pfarrer*innen ja eher die Arme ausbreiten, wenn sie sagen «Gott segne dich und behüte dich...» Oder „Gott behütet deinen Ausgang und Eingang...».

Die erste Formulierung (aaronitischer Segen 4. Mose 6,22) weist darauf hin, dass der Segen einem Wunsch verwandt ist, bei dem ein Mensch ausdrücklich Gottes Zuwendung anbegehrt wird und zugleich Gott um diese gebeten wird. Weil dabei das Vertrauen in Gottes zukommende Güte entscheidend ist, kann der Segen auch einfach an diese Gnade erinnern, sie gewissermassen ausrichten wie in der zweiten Formulierung (Psalm 121,8).

In beidem ist klar, dass es sich nicht um ein quasi magisches Bewirken himmlischer Gaben geht, denn mit Gott ist auch sein Segen unverfügbar. Segnen ist daher eher ein Einstimmen ins Strömen der Liebe von Gott her, um ein Anrufen des Barmherzigen und Zusagen der Barmherzigkeit, um eine Sensibilisierung für das Geschenk und seinen Empfang. Die reformierte Theologie bindet denn auch den Segen nicht an ein Amt, sondern betraut das Priestertum aller Gläubigen mit dieser schönen Möglichkeit. Wenn Eltern ihren Kindern ein «Bhüeti Gott!» auf den Schulweg mitgeben, ist das ein Segen. Wenn Sie jemandem zum Geburtstag oder auf einer Beileidskarte einen irischen Segen schicken, segnen Sie.

Immer wieder wird das Wort «Segen» auch für positive Güter oder Erfahrungen verwendet, Gesundheit, Wohlstand oder Schutz. Damit werden sie letztlich gedeutet als Schenkungen aus Gottes Hand, allenfalls weitergereicht durch Menschenhand. Wenn dies Dankbarkeit weckt, ist nichts dagegen einzuwenden. Wenn von «Segnungen der Technik» die Rede ist oder zu leicht von «absegnen» die Rede ist, dürfte die ursprüngliche Tiefe des Begriffs verwaschen sein.

Wichtig und spannend also, weiter nachzudenken und zu diskutieren darüber, was «Segne Vater diese Speise...», «Da liegt kein Segen darauf» oder «An Gottes Segen ist alles gelegen» bedeuten könnte. Und kostbar, die Tradition des Segnens weiter zu pflegen!

Pfr. Samuel Zahn

PFARRTEAM

Katharina Autenrieth-Fischlewitz
044 362 62 00 | Matthäuskirche
katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche
josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

Kristian Joób | 076 366 18 88
kristian.joob@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten
samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Monika Hänggi | 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stoppel | 078 810 56 56 (Mi)
patrick.stoppel@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Martin Kuttruff | 044 350 07 35
martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83
kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNGEN (DI/MI/FR)

044 253 62 84
vermietungen.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50
alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Oberstrass
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Paulus
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Unterstrass
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6